



Die Oberstufenschüler der 1. und 3. Klassen stehen Spalier für den «letzten Gang» der Zweitklässler, die bis zuletzt im Schützenmatt-Schulhaus daheim waren.

# Das letzte Mal

Auszug. Am Donnerstag sind die Oberstufenschüler, gemeinsam mit der Lehrerschaft, aus der Schützenmatt gezogen. Es war der letzte Akt eines zweiwöchigen Umzugs. Diese Woche beginnt die Sanierung und Erweiterung der 45-jährigen Schulanlage.

**KLINGNAU** (tf) – Ein allerletztes Mal haben die 180 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Unteres Aaretal auf der breiten Treppe vor dem Schützenmatt-Schulhaus Platz genommen. Diese Treppe war 45 Jahre lang Schnittpunkt von

Welten. Eintrittstor ins Schulgebäude der Bez, später allgemein der Oberstufe. Sammelplatz für Sporttreibende und Zuschauer. Daneben, immer wieder, Aufenthaltsort für Freunde und Rivalen aller Art. Wie oft wohl wurde sie schon genutzt für Gruppenfotos, diese Treppe? Wie oft nahmen darauf Sportsfreunde Platz nach einer siegreichen oder verlorenen Partie in der Dreifachturnhalle? Und wie oft wohl haben die Rätebegegnung die Klingnauer Jugend über diese Treppe aus dem Schulhaus über die Schlangenbrücke gejagt? Geschehen ist es sicher hundert-, wenn nicht tausendfach.

Jetzt ist sie Geschichte, diese Treppe. Und ein allerletztes Mal haben die Schüler darauf Platz genommen. «Wenn die Jüngsten von euch, die Schülerinnen und

Schüler der 1. Oberstufe, in gut eineinhalb Jahren ins erneuerte und vergrösserte Schulhaus einziehen, wird es diese Treppe nicht mehr geben», so Franco Corsiglia, Schulleiter der Oberstufe Unteres Aaretal (OSUA). «Einige werden das neue Schulhaus gar nicht mehr sehen, weil sie ihre Volksschulkarriere dann bereits beendet haben. Wir wollen respektvoll vom alten Schulhaus Abschied nehmen.»

## Einzug ins Provisorium

Donnerstagnachmittag, kurz nach halb drei Uhr, setzte sich der «Trauerzug» dann in Bewegung. Die Oberstufenschüler der 1. und 3. Klasse standen Spalier, während jene vier Schulklassen, die bis zuletzt im Schützenmatt-Schulhaus daheim waren – die Zweitklässler der Real- und der Sekundarschulklasse – mit Fahnen aus der Schützenmatt auszogen. Voran gingen einige Lehrpersonen und Schulleiter Corsiglia, die mit Trompete, Pauke, Querflöte und Posaune den Takt angaben. Sie spielten die bekannte Melodie aus dem Musikunterricht. Dahinter die Schülerinnen und Schüler und weitere Lehrpersonen. Mit dabei hatten sie hier und da einzelne Gegenstände, die in der Schützenmatt Geschichte geschrieben haben – ein Skelett aus dem Bio-Unterricht, ein Sofa, grosse Landkarten. Sie zügelten temporär weg und kommen nach dem Umbau, als Erinnerung ans frühere Schulgebäude, wieder zurück in die Schützenmatt.

Der Tross zog über die lange Rampe – auch sie wird verschwinden – am Schulhaus vorbei, über das kleine Binnenkanal-Brückchen hinüber ins Propstei-Areal, dort über den alten Handballhartplatz zum St. Blasierhaus und von dort zum vor einigen Jahren eingeweihten Pumptrack. Direkt daneben steht das neue, temporäre Zuhause der Oberstufenschüler der 2. Klasse. Ein doppelstöckiger Containerpavillon, zusammengesetzt aus total 16 Containern. Er wurde in den Herbstferien errichtet und in den letzten zwei Wochen, Schritt für Schritt, von den Schülern bezogen. Am letzten Mittwoch fand darin der erste Unterricht statt.

Das Provisorium wird nun für die kommenden eineinhalb Jahre so bleiben. Dazu nochmals Schulleiter Corsiglia: «Es wird nun enger im Propstei-Areal, denn das Schützenmatt-Areal wird nun komplett gesperrt. Das wird für alle eine Herausforderung und es erfordert noch mehr Rücksichtnahme. Ich zähle auf euch.»

lia: «Es wird nun enger im Propstei-Areal, denn das Schützenmatt-Areal wird nun komplett gesperrt. Das wird für alle eine Herausforderung und es erfordert noch mehr Rücksichtnahme. Ich zähle auf euch.»



Lehrerschaft und Schüler ziehen gemeinsam von der Schützenmatt hinüber ins Propsteiareal.



Direkt neben dem Pumptrack steht das Container-Provisorium bereit. Es wird in den kommenden eineinhalb Jahren als Unterrichtsgebäude dienen.